

Ich bin ein Bergmann

1. Ich bin ein Bergmann, kennt ihr wohl das Zeichen,
des Schlägels und des Eisens silbern Bild?
Dem alle finstern Erdenmächte weichen,
dem Elemente trotzend noch so wild.
Ob auch in finstern Nächten,
in ewig dunklen Schächten,
|: mir nimmer strahlt der helle Sonnenschein,
ich bin ein Bergmann, will ein Bergmann sein! :|

2. Erglänzet nicht in unserer Grube Dunkel,
dem Auge mancher lieblich helle Schein!
Umschwebet nicht mit himmlischen Gefunkel,
uns lächelnd Freundschaft, Liebe, Lied und Wein?
Sie sind uns treu ergeben, sie schmücken unser Leben,
|: sie bringen Licht in ew'ge Nacht hinein,
ich bin ein Bergmann, will ein Bergmann sein! :|

3. Und wartet nicht in jungfräulicher Schöne,
das holde Liebchen in der Heimat mein?
Ihr schallen freudig unsere Jubeltöne,
ihr woll'n wir freudig diesen Becher weihn'n!
Glück Auf! Ihre frohen Brüder!
Es schalle donnernd wieder:
|: Des Bergmanns Braut muss stets die Schönste sein!
Ich bin ein Bergmann, will ein Bergmann sein! :|

4. Sind wir den nicht der Erde liebste Söhne?
Wer sinkt ihr so vertrauend an die Brust?
Wer schaut sie so in ihrer schönsten Schöne?
Wem füllt sie so das Herz mit Freud' und Lust?
Lasst uns die Becher heben!
Glück Auf dem Bergmannsleben!
|: Es stimmt da jeder freudig mit uns ein:
Ich bin ein Bergmann, will ein Bergmann sein! :|

5. Drum lasset jubelnd jetzt die Becher schallen und
Bringt der Freundschaft freudig ein Glück Auf!
Glüht sie den nicht in uns'rer Herzen allen
Und kränzet lieblich unseren Lebenslauf?
Aus nah' und fernen Lande vereint uns ihre Bande,
|: schließt uns ja alle eine Knappschaft ein“
Ich bin ein Bergmann, will ein Bergmann sein! :|

Melodie: „Ich bin ein Preuße“

Text: Nicht überliefert, entstanden um 1941